



Die Heiligen Boris und Gleb

Die Heiligen Boris und Gleb waren die Söhne des heiligen Großfürsten Vladimir I., des Täufers von Russland. Die Hl. Olga war ihre Urgroßmutter. Sie wurden Anfang des 11. Jahrhunderts ermordet.

Vor seiner Taufe hatte der Großfürst Vladimir viele Ehefrauen. Boris und Gleb waren Söhne der gleichen Mutter. Der Fürst Vladimir teilte sein Reich zwischen allen seinen Söhnen auf.

Doch ein furchtbarer Brudermord folgte daraufhin: Swjatopolk, der älteste Sohn und Prinz von Kiew, ordnete nach dem Tod seines Vaters, an, seine Halbbrüder umbringen zu lassen, damit er ihre Ländereien übernehmen konnte.

Der Geist Gottes sagte, durch den Apostel Johannes:

Hieran sind offenbar die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels: Jeder, der nicht Gerechtigkeit tut, ist nicht aus Gott, und wer nicht seinen Bruder liebt. Denn dies ist die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt, dass wir einander lieben sollen. Nicht wie Kain sollen wir sein, der aus dem Bösen war und seinen Bruder ermordete. Und weshalb ermordete er ihn? Weil seine Werke böse waren, die seines Bruders aber gerecht. Wundert euch nicht, Brüder, wenn die Welt euch hasst. 1 Joh 3, 10-13

Einer der Brüder, Swjatoslav, war in die Karpaten geflohen, doch auch er starb durch die Dolche seiner Verfolger. Nur Jaroslav, der in Novgorod (dem heutigen Nischni-Novgorod) weilte, kam mit seinem Leben davon. Im Jahre 1019 besiegte Jaroslav das Heer des Swjatopolk und jagte ihn in die Tatra, wo er umkam. Jaroslav, später der

Weise genannt, rächte so die Ermordung seiner Brüder.

Boris und Gleb hatten die Lehren des Evangeliums Jesu Christi so verinnerlicht, dass sie nicht die Arme erhoben, um sich zu verteidigen. Sie wollten eher sterben als ihren Bruder zu töten. Sie wurde 1015 an verschiedenen Orten umgebracht. Sie begegneten dem Tod im Gebet. Ihre Reliquien verblieben unverwest. Sie wurden in Vischgorod begraben, wo viele Kranke gesund wurden, die die heiligen Reliquien verehrten. Ihre Festtage werden am 24. Juli und am 2. Mai gefeiert.